

„Panke Blüht! – Aktivierung und Vernetzung der Einrichtungen entlang der Panke für mehr gemeinsames Miteinander“

HF 5 Beteiligung, Vernetzung und Kooperation mit Partnern

Das Quartiersmanagement (QM) Reinickendorfer Straße / Pankstraße sucht in Abstimmung mit der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, dem Bezirksamt Mitte von Berlin und dem Quartiersrat einen Träger zur Durchführung des Projektes „Panke Blüht“. Das Projekt dient der Erfüllung öffentlicher Aufgaben im Interesse des Landes Berlin.

Ausgangssituation

Der überörtliche Grünzug der Panke bestimmt den öffentlichen Raum, bietet unterschiedlich ausgeprägte Grünanlagen und Nischen für angrenzende private Räume. Er wird von Nachbarschaften genutzt, wie vom überörtlichen Freizeitrad- und Fußverkehr frequentiert und fungiert als Band der Bewegung. Mit den Orten der Kultur(wirtschaft) unmittelbar angrenzend ist die Panke Grün- und Kulturzug und damit Leuchtturm für das Gebiet und den Wedding. Wohnen an der Panke bietet den Reiz des innerstädtischen ruhigen Wohnens im Grünen (auch am Wasser – noch dazu bei Umbau nach Wasserrahmenrichtlinien). Der Humboldthain liegt unmittelbar angrenzend. Die Qualität und Häufung von Schulen, Bildungs- und Kultureinrichtungen im Wohn- und Arbeitsquartier an der Südpanke werden als Stärken gesehen. Trotz ihrer Attraktivität fehlen oft angemessene Begegnungsanlässe entlang der Panke, die es den Bewohner*innen ermöglichen, sich aktiv zu treffen und zu interagieren und reduziert somit das Gefühl der Verbundenheit mit dem öffentlichen Raum an der Panke. Des Weiteren wird die Aufenthaltsqualität entlang der Panke teilweise durch verschiedene Faktoren beeinträchtigt. Trotz ihrer Funktion als grüne Oase leidet die Panke oft unter Problemen wie dem Herumliegen von Müll, unkontrolliertem Wildwuchs und dem Auftreten von Ratten. Diese Probleme und teilweise unzureichende Beleuchtung tragen dazu bei, dass viele Menschen den Raum als unsicher empfinden und vermeiden.

Zielsetzung

Das folgende Projekt zielt darauf ab, unter dem Leitbild "Kreativ Leben und Lernen an der Panke", die Zusammenarbeit und Sichtbarkeit entlang der Panke ansässigen Bildungseinrichtungen, soziokulturellen Einrichtungen sowie Partnern aus dem Kunst- und Kulturbereich zu stärken. Diese sollen in der Entwicklung und Umsetzung gemeinsamer Aktivitäten unterstützt werden, z.B. gemeinsame Aktionen und Feste entlang der Panke.

Zielgruppe

- Bildungs-, Kultur- und soziale Einrichtungen entlang der Panke

Aufgabenstellung

- 1. Ansprache der Einrichtungen:** Ziel ist es, einen umfassenden Überblick über die Aktivitäten, Zielgruppen, Themen und Motivationen der verschiedenen Einrichtungen entlang des zum QM-Gebiet gehörenden Pankeufers zu erhalten.
- 2. Entwicklung eines Konzepts für gemeinsame Aktionen und Veranstaltungen:** Im Austausch mit den Einrichtungen, Akteuren und zuständigen Ämtern soll ein Konzept erarbeitet werden, das alle Einrichtungen dort einbindet, wo sie bereits aktiv sind, und ein gemeinsam getragenes Anliegen für den Ort definiert. Dabei soll herausgearbeitet werden, welches gemeinsame Anliegen für diesen Ort angestrebt wird.
- 3. Unterstützung der Einrichtungen bei der Durchführung:** Das Projektteam soll die Einrichtungen aktiv bei der Umsetzung der gemeinsamen Aktionen und Veranstaltungen so unterstützen, dass diese möglichst eigenständig agieren können. Ziel ist, dass diese auch nach Projektlaufzeit weiterhin durch die Akteure und Einrichtungen durchführbar sind.

Rahmenbedingungen

Eine konkrete Nachhaltigkeitsstrategie soll skizzieren, wie die Projektidee, wesentliche Bausteine und/oder daraus entwickelte Formate auch nach Auslaufen der Förderung aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt verstetigt (weitergeführt) werden können. Hierbei sind sowohl sich selbsttragende Strukturen wie weitere Finanzierungsmöglichkeiten zu bedenken.

Projektzeitraum

01.09.2024 – 31.12.2027

Projektfinanzierung

Das Projekt wird aus dem Programm Sozialer Zusammenhalt finanziert. Für das Projekt stehen insgesamt Fördermittel in Höhe von **101.500 Euro** zur Verfügung, die sich wie folgt verteilen:

Fördersumme:	2024	7.000 Euro
	2025	30.000 Euro
	2026	34.500 Euro
	2027	30.000 Euro
	Gesamt	101.500 Euro

Mit diesen Mitteln sind die erforderlichen Sach-, Personal- und Honorarkosten zu decken. Zusätzlich zur Fördersumme ist ein Eigenanteil in Form von Eigenleistungen oder Eigenmittel in Höhe von mind. 10 % der Fördersumme einzubringen. Die Projektmittel werden auf Antrag des ausgewählten Projektträgers als Zuwendung bewilligt. Der Finanzrahmen kann nicht überschritten werden. Zur Abwicklung des Projektes gehört die eigenständige Beantragung und Abrechnung der Fördermittel über die Datenbank EurekaPlus2.0.

Anforderungen an Bewerber

Gesucht wird ein*e Träger*in, der*die ein überzeugendes Umsetzungskonzept erarbeitet, in dem ein partizipativer Handlungsansatz verfolgt wird; es wird ein Vorschlag zur nachhaltigen Anbindung an das Quartier Pankstraße erwartet;

- ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in der Konzeption und Durchführung von adäquaten Projekten
- Erfahrungen bei der Aktivierung und Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen und Anwohner*innen, sowie Erreichung von allen Zielgruppen
- Erfahrungen bei der Aktivierung und Zusammenarbeit mit Einrichtungen und Akteuren der sozialen Quartiersentwicklung
- Erfahrung in der Öffentlichkeitsarbeit
- Erfahrungen in der Projektkoordination und Vernetzungsarbeit, Aktivierung zur Mitgestaltung und Teilhabe
- Mehrsprachig aufgestelltes Team, relevant sind vor allem Deutsch; Arabisch und Türkisch; interkulturelle, kommunikative und eine sehr hohe soziale Kompetenz mitbringt
- ausgewiesene Kenntnisse und Erfahrungen in Konzeption und Durchführung von ähnlichen fachspezifischen Projekten vorweisen kann. Gewünscht ist außerdem eine enge Zusammenarbeit mit den Akteuren, Einrichtungen, Fachämter sowie Bewohner: inneninitiativen und besondere Quartierskenntnisse.

Fachliche Kompetenz und Erfahrung in der Entwicklung und Umsetzung ähnlicher Projekte.

Einzureichende Unterlagen: Bitte verwenden Sie ausschließlich die Formulare für den Projektfonds: Projektskizze und Anlage Finanzplan ab Kassenrate 2024 unter folgendem Link: <https://www.quartiersmanagement-berlin.de/service/foerderinformation.html>

Alle Kostenpositionen (Personalkosten, Honorare und Sachkosten) sind konkret und differenziert aufzuschlüsseln und mit Stundensatz und Stundenumfang anzugeben. Es ist das Besserstellungsverbot der LHO zu beachten. Pauschalbeträge sind nicht zulässig. Für die Steuerung des Projektes wird eine Pauschale in Höhe von 14 % der direkten Projektkosten gewährt (siehe auch Finanzplan).

Ergänzende Unterlagen können beigelegt werden.

Die Unterlagen sind bis **03.07.2024, 12:00 Uhr per E-Mail** einzureichen: L.I.S.T. GmbH - Quartiersmanagement Reinickendorfer Straße / Pankstraße, Prinz-Eugen-Straße 1, 13347 Berlin E-Mail: qm-pank@list-gmbh.de

Für Rückfragen steht das Quartiersmanagement-Team gerne zur Verfügung.

Auswahlverfahren:

Es ist vorgesehen, dass geeignete Bewerber*innen im Rahmen des Auswahlverfahrens ihre Projektidee persönlich präsentieren. Die Auswahl erfolgt durch eine Jury aus Vertreter*innen der Fachämter des Bezirks Mitte, des Quartiersmanagements und des Quartiersrats. Die persönliche Vorstellung der Projektidee ist für die 28. Kalenderwoche vorgesehen.

Hinweise:

Projektträgerwettbewerb: Bei dem Verfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gem. § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der/die Bewerber*in bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass es sich nicht um die Vergabe eines öffentlichen Auftrages handelt und keine rechtliche Bindung besteht. Die Teilnahme ist unverbindlich, Kosten im Rahmen des Verfahrens werden nicht erstattet.

Einzelpersonen sind von der Förderung ausgeschlossen.

Führungszeugnis: Bei Projekten mit Angeboten für Kinder und/oder Jugendlichen, die mit Angeboten der Kinder- und Jugendhilfe nach SGB VIII vergleichbar sind, ist insbesondere der neue § 30a Bundeszentralregistergesetz (BZRG) zur Sicherung des Kinderschutzes zu beachten. Für Personen, die beruflich, ehrenamtlich oder in sonstiger Weise kinder- oder jugendnah tätig sind oder tätig werden sollen, ist ein erweitertes Führungszeugnis vorzulegen. Die entsprechenden Kosten sind bei der Projektkalkulation einzuplanen.

Besserstellungsverbot: Abweichend von Nr. 1.3 Allgemeinen Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung (AN-Best-P) wird gemäß Nr. 15.2 Satz 4 AV § 44 LHO geregelt: Beschäftigt der Zuwendungsempfänger für die Durchführung des Projektes eigene Mitarbeiter*innen, so werden die Vergütungen und Löhne, sowie sonstige über- und außertarifliche Leistungen im Projekt nur insoweit als zuwendungsfähig anerkannt, wie sie auch vergleichbaren Dienstkräften im unmittelbaren Landesdienst Berlin nach den jeweils geltenden Tarifverträgen zustehen würden.

Nutzungsrechte: Bei der Auswahl als Träger zur Umsetzung des Projektes verpflichtet sich der Zuwendungsempfänger, dem Land Berlin sämtliche Nutzungsrechte an den Werken einzuräumen, die im Zusammenhang mit der Förderung entstehen und bei denen der Zuwendungsempfänger Urheber ist (z. B. Nutzungsrechte für Fotos oder andere Bildmaterialien zur Weiterverwendung). Dies umfasst auch die Nutzungsrechte Dritter, die dem Zuwendungsempfänger im Zusammenhang mit der Förderung übertragen werden. Die Zustimmung zur Abtretung der Nutzungsrechte ist im weiteren Verfahren abzugeben und eine Voraussetzung für die Förderung des Projektes.

Datenschutz: Bitte beachten Sie die Information über die Verarbeitung personenbezogener Daten im Förderprogramm Sozialer Zusammenhalt (Art. 13 DSGVO). https://www.quartiersmanagement-berlin.de/fileadmin/content-media/Foerderinformationen_2021/25082021_Datenschutzinfo_Vorverfahren_Foerderverfahren_SoZus.pdf